

Ratsherr Jürgen Joost
Dorfstraße 46, 24536 Neumünster



StPr in / OSm / 1. StR / StR / StBR / 20 / 30 / 10. 1

0039/2018/44

17.10.18
ab 22.10.18

Frau Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger
Neues Rathaus
Großflecken 59
24536 Neumünster

Neumünster, 19.10.2018

Antrag zur Ausgliederung der SWN-Sparte Telekommunikation

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

hiermit bringe ich gemäß § 15 der Geschäftsordnung der Ratsversammlung Neumünster den nachstehenden Antrag für die Sitzung am 06.11.2018 ein:

1. Die derzeitige Sparte „Telekommunikation“ einschließlich des zugehörigen Geschäftsbetriebes und der zuzuordnenden Vertragsbeziehungen, Aktiva und Passiva ist aus der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH unverzüglich in eine neue Einzelgesellschaft „SWN Telekommunikation GmbH“ als Tochtergesellschaft der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH auszugliedern.
2. Gesellschafterversammlung und städtische Aufsichtsratsmitglieder werden angewiesen unverzüglich die dafür erforderlichen Beschlüsse zu fassen und die Geschäftsführung mit der ebenso unverzüglichen Umsetzung zu beauftragen.

Begründung:

Die Telekommunikationssparte ist 2009 als zusätzliche Sparte innerhalb der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH neben den traditionellen Geschäftsfeldern Strom, Gas, Fernwärme und Wasser etabliert worden. Ein Zusammenhang mit diesen im Wesentlichen auf die Versorgung der Stadt Neumünster ausgerichteten Geschäftsfeldern ist nicht ersichtlich.

Das Tätigkeitsgebiet und die Vertragsbeziehungen mit Kunden und kommunalen Zweckverbänden reichen weit über Neumünster und den Umkreis der Stadt hinaus. So sind die SWN nach eigenen Angaben in den Landkreisen Steinburg, Dithmarschen, Segeberg und „bis vor die Tore Lübecks“ tätig.

Die Bündelung kommunaler Telekommunikations-Aktivitäten in einer eigens dafür vorgesehenen Gesellschaft ist „best practice“. Entsprechend haben die Stadtwerke Norderstedt vergleichbare Aktivitäten in der wilhelm.tel GmbH gebündelt, die Gemeinde Halstenbek in der GWHtel GmbH, die Stadt Pinneberg in der Pinnau.com GmbH & Co KG, die Stadt Quickborn in der tel.quick GmbH & Co KG.

Die SWN haben also eine unübliche Konstruktion gewählt und einen Neumünsteraner Sonderweg beschritten. Diesen gilt es so schnell wie möglich zu beenden.

Im Gegensatz zu einer geringfügigen Beteiligung an der früheren KomTel AG von 1998 bis 2000, bei der die SWN lediglich mit dem Beteiligungskapital im Risiko stand, sind das neuerliche Engagement und das damit verbundene Risiko im kapital- und wettbewerbsintensiven Telekommunikationsmarkt erheblich.

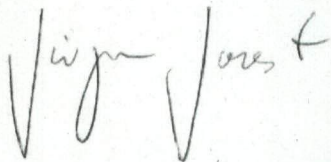
Umso schwerer wiegt, dass SWN, Oberbürgermeister und Aufsichtsrat die Öffentlichkeit und sogar die Ratsversammlung und den Hauptausschuss über die tatsächliche Geschäftsentwicklung dieser Sparte, die aufgelaufenen Verluste, die bestehende Kapitalbindung und die weiteren Szenarien bis zu einem erhofften Break-even vollkommen im Unklaren lassen. Sie verweigern bislang jegliche Auskunft über die wirtschaftliche Situation und Entwicklung des Geschäftsbereiches Telekommunikation und versuchen jegliche Transparenz hinsichtlich der Risiken und der Höhe der erforderlichen Quersubventionierung zu verhindern.

Dieses Verhalten deutet darauf hin, dass man sich massiv verkalkuliert hat.

Anders als bei weiteren SWN-Tochtergesellschaften wie SWN Verkehr GmbH, SWN Entsorgung GmbH und SWN Bäder und Freizeit GmbH mit dem jeweils klar umrissenen Geschäftsfeld wird der Zuschussbedarf und damit der Umfang der Quersubventionierung des Bereichs Telekommunikation innerhalb der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH aus laufenden Nutzungsentgelten für Strom, Gas, Fernwärme und Wasser nicht offen und transparent ausgewiesen, sondern hinter zusammengefassten Zahlen versteckt.

Dieser Zustand ist bei einer zu 100 % städtischen Gesellschaft absolut inakzeptabel und weder aus Sicht der kommunalen Selbstverwaltung noch aus Sicht der betroffenen Verbraucher von Strom, Gas, Fernwärme und Wasser hinzunehmen. Durch die Ausgliederung wird diese Transparenz endlich hergestellt.

Unabhängig davon ist die Ausgliederung der Telekommunikations-Sparte in eine eigene Gesellschaft auch deshalb geboten und vernünftig, damit für die Stadt und der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH für die Zukunft alle denkbaren Optionen und Szenarien – vom eigenständigen Weiterbetrieb über Zusammenschlüsse bis hin zum Verkauf - offengehalten werden und auf neue Entwicklungen schnell reagiert werden kann.



(Ratsherr)